

Carduus marianus / Card-m.

(Mariendistel, Silybum marianum L./GAERTH.)



Pflanze:

Die Mariendistel ist eine ein- bis zweijährige Pflanze aus der Familie der Korbblütler, die im Mittelmeerraum heimisch ist. Nördlich der Alpen kommt sie in manchen Gegenden verwildert vor. Hauptsächlich ist sie auf Brachland und Schuttplätzen anzutreffen und liebt einen trockenen und steinigen Untergrund. Die Mariendistel ist pharmakologisch gut untersucht, wobei in erster Linie ihre schützende Wirkung auf die Leber bestätigt werden konnte.

Name und übliche Potenz

der pharmazeutischen Zubereitung:

Carduus marianus spag. Zimpel Ø

Verwendete Pflanzenteile:

In der Regel die ganze, frische, blühende Pflanze.

Wirkaspekte:

phytotherapeutisch, homöopathisch

Eigenschaften:

- leberanregend
- leberschützend
- leberentgiftend
- leberregenerierend
- stoffwechselanregend
- verdauungsfördernd
- krampflösend
- venenstauend

Indikationen:

- Leberschwäche
- Leberüberlastung
- toxische Leberschäden
- Entgiftungsstörungen der Leber
- Leberschwellung, Leberstauung
- Leberzirrhose
- chronische Hepatitis
- Pfortaderstau
- Fernsymptome einer Leberschwäche
- leberbedingte Verdauungsstörungen

- Magen-Darmkrämpfe
- Verstopfung
- Milzschwäche
- Muskel- und Gelenkrheumatismus
- Hämorrhoiden
- Krampfadern
- Ulcus cruris, offenes Bein

Wirkprofil im körperlichen Bereich:

Carduus marianus ist eine spagyrische Essenz zur Anregung aller Funktionen der Leber. Das Mittel steigert die Entgiftung und sorgt dafür, dass sich die Leber stets gut regenerieren kann. Zudem regt es den Gallefluss an und hat somit eine Wirkung auf die Verdauung im Bereich des Darmes. Die Venen der Leber werden entstaut, was sich positiv auf alle anderen venösen Gefässe auswirkt. Somit ist Carduus marianus eine wichtige Ergänzung bei der Behandlung von Krampfadern und Hämorrhoiden, wenn eine Leberbelastung vorhanden ist. Grundsätzlich ist die Essenz bei einer Vielzahl von körperlichen Symptomen wertvoll, die ursächlich mit einer gestörten Leberfunktion in Verbindung stehen. Dies gilt vor allem für den Magen-Darm-Trakt, wo Carduus marianus krampflösend und verdauungsanregend wirkt. Diese Menschen haben wenig Appetit, eine belegte Zunge und häufig einen bitteren Mundgeschmack. Die Bauchdecke ist empfindlich, vor allem über der Lebergegend.

Die Verdauung ist in der Regel träge und neigt zu Verstopfung mit einem harten, knotigen Stuhl. Diese kann sich jedoch kurzfristig auch mit Durchfall abwechseln. Im Bewegungsapparat sind hauptsächlich die Gelenke empfindlich (Schulter, Brust, Rücken, Hüfte).

Transformationsziele:

- Die Leber bei Belastungen aller Art schützen und stärken.
- Die Leber zu einer guten und vollständigen Regeneration anregen.
- Folgewirkungen einer Leberbelastung im Organismus reduzieren und abbauen können.

Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:

Bei der Pflanzenessenz Carduus marianus fällt ein Wechsel von ärgerlicher Gereiztheit mit lethargischer Depressivität auf. Die Menschen sind sehr empfindlich und neigen rasch zu aggressiven Reaktionen. Diese sind allerdings wenig nachhaltig und hinterlassen beim Betroffenen vielmehr eine traurige Verstimmung. So ist eher ein träger und reaktionsloser Gemütszustand die Regel, bei dem es an Motivation und Aktivität fehlt. Die Menschen klagen nicht nur über mangelnden Schwung, sondern auch über das Ausbleiben innerer Impulse, ihr Leben aktiv zu gestalten. Im Hintergrund herrscht ein Mangel an Orientierung und Perspektive, so dass die Gefahr besteht, in alten Mustern verstrickt zu bleiben, die eine Weiterentwicklung verhindern. Das Unvermögen, sich gegen andauernde unterminierende Einflüsse gezielt zur Wehr zu setzen, belastet das Leben und steigert die Gefahr, in eine Depression abzugleiten.

Transformationsziele:

- Die inneren Lebensimpulse spüren und leben können.
- Zu ihnen stehen und sie zielbewusst umsetzen.
- Neue Perspektiven erkennen und aus alten Mustern ausbrechen.